

## **Wortgottesdienst am Freitag, dem 1. Januar 2021**

Neujahr, Oktavtag von Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag

---

Alles Gute zum neuen Jahr! Dieser Wunsch klingt beinahe kurios, denn Corona hat uns auch zum Beginn des neuen Jahres im Griff. Das öffentliche Leben steht weitgehend still, und ebenso still hat 2021 begonnen.

In allen Turbulenzen und Unwägbarkeiten bleibt Gottes Zusage bestehen, dass er treu ist. In seinem Namen beginnen wir das neue Jahr und diesen Gottesdienst.

### **Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Lied**

Der heutige Liedtext besteht nur aus zwei Zeilen. Sie können ihn mehrfach wiederholen – betrachtend, mit Pausen dazwischen, bis er in Ihrem Innern zu schwingen beginnt. Im „Gotteslob“ unter Nr. 85 finden Sie die Melodie dazu.

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende  
liegen bei dir Herr, fülle uns die Hände.

### **Gebet**

Ewiger Gott,  
die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen.  
Unser Leben schwindet dahin,  
du aber bleibst.  
Gestern, heute und morgen bist du derselbe.  
Von Ewigkeit her kennst du uns.  
Unsere Zukunft liegt in deiner Hand.  
Lass uns in dieser Gewissheit das neue Jahr beginnen.  
Segne jede Stunde und jeden Tag  
und lass uns Segen sein für andere.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen menschengewordenen Sohn, unseren Bruder und Herrn,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und wirkt in Zeit und Ewigkeit.

### **Lesung**

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Galatien:  
*Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott. (Gal 4,4-7)*

Texte und Gebete zusammengestellt von Pfr. Joachim Metzner CO

## Betrachtung

Die Datierung „*als die Zeit erfüllt war*“, mit der die Lesung einsetzt, passt nicht in unsere gewohnten Schemata von Uhrzeiten, Kalendertagen und Jahren. „1. Januar“ oder „11:00 Uhr“ – damit können wir etwas anfangen, auch wenn wir in manchen Kulturen Schiffbruch erleiden würden. „19:00 Uhr“ etwa heißt dort nicht, dass es um 19:00 Uhr beginnt. Vielmehr gilt es als unhöflich, pünktlich zu sein. Schwere Kost für unser Empfinden! Wir denken primär in Zeitpunkten, manch andere Kulturen eher in Zeiträumen. Aber wann ist die Zeit erfüllt?

Der Kalender des Paulus in seinem Brief an die Galater hat ein eigenes Zeitmaß: keine Sonnenstände, Mondphasen, Sternenbahnen, die der Orientierung dienen. Er rechnet in heilsgeschichtlichen Dimensionen. Ein paar Verse weiter merkt er kritisch an: „*Warum achtet ihr so ängstlich auf Tage, Monate, bestimmte Zeiten und Jahre?*“ (Gal 4,10)

Der Gelehrte JULIUS AFRICANUS begründete im 3. Jahrhundert die christliche Zeitrechnung. Seitdem gibt es die Einteilung in „vor Christus“ und „nach Christus“. Selbst Gottesleugner kommen nicht umhin, diese Grobeinteilung der Geschichte zu übernehmen: „vor“ und „nach der Zeitenwende“.

Die Rede von der erfüllten Zeit hat eine doppelte Richtung: einerseits in der Bedeutung, dass die Zeit reif war für das Kommen Christi. Zum anderen bringt das Kommen Christi die Welt zur Reife. Mit ihm bricht eine neue Ära an.

Zeit ist dann erfüllt, wenn Gott sie füllt.

Zeit ist dann erfüllt, wenn wir ihm Raum geben in unserem Leben.

Zeit ist dann erfüllt, wenn wir alles mit ihm in Verbindung bringen.

Zeit wird dann zur Heilszeit.

### kurze Stille

Im Anschluss können Sie erneut das Eingangslied betrachtend sprechen bzw. singen:

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende  
liegen bei dir Herr, fülle uns die Hände.

## Fürbittgebet

Zum Beginn des neuen Jahres beten wir zum Herrn der Zeiten:

- Für alle Getauften: dass sie mit froher Zuversicht ins neue Jahr gehen.
- Für alle, die das neue Jahr in Sorge und Angst beginnen.
- Für jene, die mit dem zurückliegenden Jahr noch nicht versöhnt sind.
- Zum heutigen Weltfriedenstag bitten wir, dass der Wille zum Frieden den Hass überwindet und Völker Wege zueinander suchen.
- Für die Vielen, die diese Tage in Kliniken verbringen müssen.
- Für jene Menschen, die voller Trauer ins neue Jahr gehen.
- Für unsere Verstorbenen: Hole sie aus der irdischen Zeit in deine Ewigkeit.
- Für die, die uns besonders am Herzen liegen: ...

## **Gebet des Herrn**

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.*

## **Segensbitte**

Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.  
Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.  
Amen.